

Hallische Zeitung

in G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



Literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteiljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigeplatzte Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 102.

Halle, Freitag den 2. Mai

1862.

Hierzu eine Beilage.

Die konstitutionellen Wahlmänner des Saalkreises

werden zu einer Versammlung

im Gasthose zum Sattel

Sonnabend den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr

eingeladen.

Halle, den 30. April 1862.

Das konstitutionelle Comité.

Fritsch, Gödecke, Dr. Schadeberg, Reinecke (Büschdorf).

Die konstitutionellen Wahlmänner der Stadt Halle und des Saalkreises halten

Montag den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr

eine Versammlung im hiesigen Stadtschreibgraben.

Am Dienstag, 6. Mai, als am Tage der Wahl der Abgeordneten, versammeln sich sämtliche konstitutionelle Wahlmänner

1 Stunde vor der Wahl

im Stadtschreibgraben, um von da aus gemeinschaftlich in das Wahllokal zu gehen.

Halle, den 30. April 1862.

Das konstitutionelle Comité.

Fritsch, Gödecke, Dr. Schadeberg, Reinecke (Büschdorf).

Telegraphische Depeschen.

Paris, Mittwoch d. 30. April. Die „Patrie“ sagt, daß General Goyon einem allgemein verbreiteten Gerüchte zufolge in Paris eintreffen werde. — Die „Presse“ meldet ebenfalls die Zurückberufung Goyon's. — Auch die „Opinion nationale“ sagt, daß Goyon durch Befehl des Kaisers nach Paris zurückberufen sei.

Aus Veracruz wird vom 3. d. gemeldet, daß Frankreich die Konvention von Soledad nicht genehmigt habe und daß die morgen zurückkehrenden französischen Truppen deshalb am 15. t. M. wieder nach Mexiko zurückgehen würden.

Deutschland.

Berlin, d. 30. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Großherzoglich badenschen Hofrath, Professor Hänsler zu Heidelberg, den königlichen Kronenorden dritter Klasse und dem Cigaren-Arbeiter Peter Johann Alsdorf zu Koblenz und dem Tagelöhner Joseph Hrweiler zu Neuenhof im Kreise Koblenz die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; ferner den Regierungs- und Baurath Grund zum Geheimen Baurath und vortragenden Rath bei dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu ernennen.

Die Wahlmänner der vier Berliner Wahlkreise traten bereits am Abende des Wahltages, Montag, zur Berathung über die zu wählenden Abgeordneten zusammen. Im zweiten und vierten Wahlkreise, wo die Fortschrittspartei die entscheidende Majorität hat, einigte man sich bald über die Wiederwahl der früheren Abgeordneten: Runge, Krieger, Steinhardt und Lüning, während es im ersten und dritten Wahlkreise noch zu keiner Entscheidung kam, obgleich auch hier, mit Ausnahme Kühne's (im ersten Wahlkreise), die Wiederwahl der früheren Abgeordneten kaum zweifelhaft ist. An Stelle Kühne's fanden die Namen des Kammerer Hagen, Geh. Rath Prof. Böck, v. Hennig auf Plonhott, v. Carlowitz, v. Sauten-Julienfelde und Prof. S. v. Sybel genügende Unterstützung.

In der gestern Abend abgehaltenen Vorversammlung der konstitutionellen Wahlmänner des ersten Wahlbezirks wurde beschlossen, als Candidaten Kühne, Stadtsyndikus Dunder und Prof. v. Sybel aufzustellen. In Bezug auf den letzteren wurde als selbstverständlich angenommen, daß, wenn die Fortschrittspartei statt dessen einen andern der unterstützten liberalen Candidaten (v. Sauten-Julienfelde oder v. Carlowitz) aufstellte, die constitutionelle Partei diesem gleichfalls ihre Stimme geben würde.

Viele Geschäftsleute, welche vor einigen Tagen schon nach Leipzig zur Ostermesse gereist waren, langten am Montag früh mit dem Courierzuge hier an, um ihre Stimmen bei den Wahlen abzugeben und kehrten nach dem Wahlakt wieder nach Leipzig zurück. Die meisten Verkäufer und Einkäufer begaben sich erst Montag Abend nach Leipzig, wohin wegen der zu starken Zahl der Passagiere mehrere Eisenbahnzüge veranfaßt werden mußten.

Das Central-Wahl-Comité der deutschen Fortschrittspartei hat ein neues Flugblatt unter dem Titel: „Um was es sich handelt“ herausgegeben. Dasselbe geht aus von der ministeriellen Parole, daß bei den jetzigen Wahlen das Land sich entscheiden solle, „ob die Macht der Regierung bei der Krone bleibe oder ob sie dem Abgeordnetenhaus zufallen soll.“

Die „Kreuzzeitung“ berichtet: „Am Erfahrungen über den Bau und die Zweckmäßigkeit von Panzerschiffen zu sammeln, ist eine Commission, bestehend aus dem Corvetten-Capitän Henck und den Admiralitätsräthen Schiffsbaudirector Elbertshagen und Maschinenbaudirector Couper nach England gereist; dieselbe soll sich, falls die gemachten Erfahrungen nicht ausreichen, auch nach Frankreich und Amerika begeben.“

Der „Berl. Montags-Bzg.“ zufolge wird die Regierung dem nächsten Abgeordnetenhaus eine Anleihe zu Marinezwecken vorlegen. Der Gesekentwurf soll von einer motivirenden Denkschrift begleitet sein.

Leipzig, d. 29. April. Zu dem vorher angekündigten Empfang einer größeren Anzahl, erst gestern Abend gegen 12 Uhr mittelst des gewöhnlichen Personenzuges und eines Ertrazuges hier eingetroffener preussischer Urwähler, hatte sich ein Publikum von vielleicht 2000 Personen auf dem Berliner Bahnhof eingefunden. Herr Dr. Heyner bewillkommnete dieselben in einer kurzen Ansprache, auf die Einer aus ihrer Mitte, wie wir hörten, ein Kaufmann aus Berlin, einige Worte des Dankes für den ihnen bereiteten Empfang erwiderte. Die Fiacres und Omnibuswagen, die sich am Bahnhof aufgestellt — wir zählten 150 Droschken und 20 Omnibuswagen —, reichten kaum zur Aufnahme der Fremden hin, denen man von hier nach Delitzsch telegraphisch die Nachricht gegeben hatte, daß am hiesigen Bahnhofe Wagen bereit stehen würden.

Frankreich.

Paris, d. 28. April. Die schon vor einiger Zeit angekündigte Flugschrift des Herrn Pietri über die römische Frage ist nunmehr erschienen. Bei der Stellung, welche dieser Senator einnimmt und bei der vielfachen Verwendung desselben in den Angelegenheiten Italiens wird der Schrift keine geringe Bedeutung zugeschrieben. Der Kaiser ist von dem Inhalte derselben sowohl durch den Verfasser selbst als durch den Prinzen Napoleon vorher in Kenntniß gesetzt worden und er hat zu der Veröffentlichung seine Zustimmung gegeben, jedoch unter der Bedingung größter Mäßigung in der Form. Man darf daher in dieser Broschüre Anhalts-Punkte suchen zur genaueren Kenntniß der Thatsache, in welche die römische Frage in diesem Augenblicke zu treten im Begriffe ist. Frankreich wird übrigens in jedem Falle zu dem entscheidenden Schritte der Abberufung seiner Truppen aus Rom erst dann sich entschließen, wenn die Curie einem letzten Vermittlungsversuch abermals ihr non possumus entgegenstellt hat. Gewiß ist nur, daß der Kaiser die Unhaltbarkeit des Status quo erkennt. — Es scheint

sich zu bestätigen, daß dem Herrn Lavalette ein zweimonatlicher Urlaub bewilligt worden ist.

Paris, d. 30. April. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht das Gesetz, durch welches 100,000 Mann der diesjährigen Conscriptio einberufen werden. Dasselbe ward gestern im gesetzgebenden Körper mit 214 gegen 9 Stimmen votirt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. April. (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses machte der Unterstaatssecretär der auswärtigen Angelegenheiten die Mitteilung, daß der englische Consul zu Sevilla durch die dortigen Behörden genöthigt worden sei, den protestantischen Gottesdienst im Consulate einzustellen. Der englische Gesandte zu Madrid habe gegen dies Verfahren Protest erhoben.

Der Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist angekommen. Er ward vom Prinzen Alfred und vom Personal der preussischen Gesandtschaft in Dover empfangen und fuhr gleich nach Windsor.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 30. April. (Tel. Dep.) Das „Journal de St. Petersburg“ und der „Russ. Invalide“ veröffentlichten zahlreiche gelegentlich des Geburtstages des Kaisers stattgehabte Beförderungen in der Diplomatie und in der Armee. Unter Anderen wurden der General Lüders zum Mitgliede des Reichsrathes, und der Botschafter am Wiener Hofe, v. Balabine, so wie der Gesandte zu Hannover, v. Pershany, zu Geheimen Räten ernannt.

Griechenland.

Ueber Marseille treffen Nachrichten aus Athen vom 25. d. Mts. ein. Denselben zufolge hatten sich die englischen Behörden auf den ionischen Inseln geweigert, die Aufständischen von Nauplia aufzunehmen. Das Zeughaus von Nauplia, welches vor der Rebellion 30,000 Präcisions-Gewehre enthielt, war leer. In der Stadt und Umgegend wurden Nachforschungen angestellt, um die vermissten Waffen aufzufinden. Der älteste Sohn des bairischen Prinzen Euitpold hat sich bereit erklärt, die Ehrenrolle in Griechenland zu übernehmen und zur Landesreligion überzutreten.

Afien.

Bombay, d. 12. April. (Tel. Dep.) Die Perser haben Gerat besetzt und rücken gegen Kandahar vor. Die Afghanen haben englischen Beistand nachgesucht.

Wahlmänner-Wahlen.

So weit sich, wie die „Voss. Zig.“ sagt, bis jetzt das Wahleresultat übersehen läßt, haben von den sämtlichen 25 Städten des Preussischen Staats, welche eine Bevölkerung von mehr als 20,000 Seelen zählen, 22 Städte im Sinne der entschiedenen Opposition gewählt, nämlich Berlin, Breslau, Köln, Königsberg, Danzig, Stettin, Magdeburg, Frankfurt a. d. O., Halle, Erfurt, Halberstadt, Potsdam, Brandenburg, Koblenz, Eriar, Krefeld, Barmen, Elbing, Götting, Straßburg, Düsseldorf, Aachen, Münster haben ultramontan gewählt. Was die Provinzen anbelangt, so haben in den alten Stammprovinzen Brandenburg und Preußen die überwiegende Mehrzahl der Wahlkreise für die Deutsche Fortschrittspartei gewählt. Ein fast gleiches Resultat ist aus den Provinzen Sachsen und Pommern zu melden. Bis auf einige Bezirke in Hinterpommern und das Eichsfeld hat das Volk überall in würdiger Weise auf die Drohungen und Schmähungen gegen die große an Verfassung, Recht und Gesetz haltende Partei geantwortet. In der Provinz Westfalen haben sich in dem Regierungsbezirke Münster wie bisher ultramontane Einflüsse geltend gemacht und hier die Candidaten der liberalen Partei mehrschach aus dem Felde geschlagen, im Uebrigen hat in Westfalen die Fortschrittspartei glänzende Siege erfochten und im Ganzen hat die entschiedene liberale Partei mit überwiegender Majorität gesiegt. In der Rheinprovinz und Schlesien hat die ultramontane Partei über die Liberalen in einer Reihe von Wahlkreisen gesiegt, namentlich gilt das von dem Regierungsbezirke Aachen und dem Regierungsbezirke Dypeln, doch ist das Verhältnis für die liberale Partei nicht ganz so ungünstig wie bei den früheren Wahlen. Auch in der Provinz Posen hat die Deutsche entschieden liberale Partei mehr Triumphe als im vorigen Winter aufzuweisen. Feudale ministerielle Wahlen sind bisher nicht bekannt geworden.

Nachstehend geben wir noch einige Einzelheiten:

Thorn. Glänzender Sieg der liberalen deutschen Partei in der Stadt wie im Kreise. Die Beteilung an den Wahlen war außerordentlich stark.

Duedlinburg. Die 55 liberalen Wahlmänner, die sich vorher zur Wiederwahl von Immernann und Pieschel verpflichtet hatten, sind sämtlich durchgebracht.

In Steuden (Mansfelder Seekreis) sind gewählt worden: Gutsbesitzer Wolff, Gutsbesitzer Weber, Kossath Hempel (sämtlich liberal).

Hollenen. Hier wurden folgende liberale Wahlmänner gewählt: Geschäftsführer W. Richter, Gutsbesitzer u. Schöppe Carl Bauer, Gutsbesitzer und Schulze Carl Wünzler.

In Förbig sind die Wahlen entschieden liberal ausgefallen; 12 Wahlmänner gehören zur Fortschrittspartei, 1 Wahlmann ist constitutionell.

In Göhnstedt (Mansfelder Seekreis): Gutsbesitzer Gottb. Wolze, Gutsbesitzer Siltmann, Gutsbesitzer Wike, Rittergutsbesitzer Otto (sämtlich liberal).

Im Wahlkreise Cröllwitz (Kreis Merseburg) sind aus 6 Dörfern 6 liberale (dem Fortschritt angehörige) Wahlmänner (Gottlieb Burchardt und Jos. Herzog aus Cröllwitz, Schumann und

Weniger aus Kössen, Gutjahr und Gottfried Burchardt aus Göhlsch) gewählt worden.

Im Wahlbezirk Dederstedt (Mansfelder Seekreis) sind der Freigutsbesitzer Brause und der Gutsbesitzer Wilhelm Wike, beide aus Dederstedt und der Gutsbesitzer Wendenburg aus Naundorf zu Wahlmännern gewählt (alle 3 liberal).

Prettin wählte $\frac{2}{3}$ liberal und $\frac{1}{3}$ Fortschrittspartei unter sechs Wahlmännern; Dorf Lichtenburg mit Hintersee drei Wahlmänner, sämtlich liberal; Strafanstalt Lichtenburg (die sonst mit Dorf Lichtenburg z. zusammenwählte) wählte diesmal für sich drei Wahlmänner und zwar sämtlich conservativ.

Zu dem Wahlbezirke Beesen-Wörmlich im Saalkreise ist noch der Wahlmann Gutsbesitzer Nießchmann, im Wahlbezirk Teicha Müller Thiele nachzutragen.

In dem ostpreussischen Städtchen Mühlhausen ist es bei Gelegenheit der Wahlen zu nicht-würdigen Excessen gekommen. Die „Nationalzeitung“ berichtet darüber Nachstehendes: „Sie kennen den gegen Fockenberg und Buchholz gerichteten und unter Trommel-schlag verkündigten Wahl-Erlass des Bürgermeisters Fritsch in Mühlhausen. Die Folge desselben und sonstiger dienstfertiger Wahllegitimation war eine heftige Aufregung in den Gemüthern der Bevölkerung. Die roheren Elemente derselben wurden durch ein besonders anrüchliches Individuum geradezu gegen die bestehenden Klassen, gegen die Herren, die einen Beibrock tragen“, aufgehetzt. Da von dem Bürgermeister ein ernstliches Einschreiten und das Ergreifen der nöthigen Vorichtsmaßregeln nicht zu erreichen war, so wandte sich einer der geachteten Bewohner der Stadt mit einer Beschwerde an den Landrath v. Schrötter. Aber er erhielt nur folgende, vom 26. April datirte Antwort: „Wegen der Streitigkeiten in Mühlhausen habe ich persönlich den Herrn Bürgermeister Fritsch um strenge Aufrechterhaltung der Ordnung ersucht, und bin überzeugt, daß er, seiner Zufolge gemäß, auch im Stande sein wird, gestützt auf die Anhänglichkeit der dortigen Einsassen an Sr. Majestät den Könige, dieses zu erfüllen.“ Aber gerade unter denjenigen Elementen der Einwohnerschaft, denen man eingeredet hatte, daß nur sie und die Gesinnungsgenossen des Bürgermeisters, des Landraths u. s. w. wahre „Anhänglichkeit an Sr. Maj. dem Könige“ besäßen, während die Fortschrittsmänner geradezu Feinde des Königs und des Volkes wären, gerade unter diesen Elementen gab es auch eine Pöbelschaar, von welcher, zumal wenn der Branntwein sie erbigte, jede Freveltthat zu beschließen stand, sobald sie dieselbe nur unter dem Vorgeben einer besonders „conservativen“ Gesinnung verüben konnte. Dem Abblatte waren schon Drohungen und Thätlichkeiten im kleineren Maßstabe vorangegangen, und es waren viele Anhänger der Fortschrittspartei durch dieselben, und nicht ohne Grund, zu eingeschüchert worden, daß sie den Sieg, den unsere Partei sonst in den Händen hatte, den Gegnern überließ. So wurden sieben Conservative und nur ein Fortschrittsmann gewählt. Schon bei dem Wahlacte selbst befand sich ein Theil der konservativen Urwähler in einem solchen Zustande, daß die Wahlvorsieher keine Ordnung halten konnten. Nach beendigter Wahl war es eine Weile ruhig in der Stadt. Dann aber, es war 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, stürzte eine Korte in das Haus des Kaufmanns Koch, raubte oder zertrümmerte, was ihr in den Weg kam, und zwar ohne durch die Gegenwart des Bürgermeisters und der Gensdarmen im Mindesten genirt zu werden. Dasselbe Schicksal erlitten noch gegen 10 Häuser solcher Fortschrittsmänner, die sich durch die vorangegangenen Drohungen nicht hatten von der Beteiligigung an der Wahl zurückzucken lassen, und bei denen es überdies etwas zu rauben und zu plündern gab. Trotz alledem, und obgleich auch schwere Gewaltthaten vorgenommen waren, ließ der Bürgermeister zu einem thätigen Eingreifen sich nicht bestimmen. Ja, als selbst ein Theil der Bürgerwache mit den Tumultuanten fraternisirte, wollte er doch noch nicht das Militär aus dem benachbarten Braunsberg requiriren. Da wurde durch eine telegraphische Depesche, die die Frau eines Arztes auf den Bahnhof brachte, die militärische Hilfe erbeten, und schon um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr kamen mit einem Extrazuge 40 Jäger unter dem Kommando eines Offiziers an. Ihr energisches Einschreiten stellte sofort die Ruhe wieder her. Gegen 30 Tumultuanten sitzen im Gefängnis. Der Staatsanwalt, dessen sofortige Herkunft die Bürger erbeten haben, wird wohl Veranlassung finden, nicht bloß die unmittelbaren Thäter zur Verantwortung zu ziehen.“

Lotterie.

Bei der am 30. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 125. königlicher Klassenlotterie fiel der 2. Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 26,002. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 76,631. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 992. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 62,850 und 87,497.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1442. 8154. 16,058. 18,114. 21,589. 23,968. 29,305. 33,718. 40,285. 41,078. 43,374. 48,627. 49,141. 54,882. 56,661. 57,863. 58,572. 63,817. 64,213. 64,274. 66,016. 67,125. 70,124. 75,641. 77,421. 79,111. 82,682. 84,057. 85,399. 86,148. 86,985. 87,806. 88,909. 90,065. 91,760. 92,870.

59 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2575. 4703. 5222. 8777. 9601. 10,603. 12,316. 18,666. 19,894. 20,477. 20,863. 22,069. 23,024. 23,078. 24,073. 25,790. 31,380. 32,791. 33,043. 40,911. 40,923. 42,892. 44,133. 47,874. 48,073. 48,159. 48,841. 48,975. 49,670. 55,479. 58,041. 58,082. 59,404. 60,384. 61,809. 62,280. 64,305. 65,038. 65,137. 66,497. 68,892. 69,657. 71,859. 74,333. 80,574. 81,091. 81,903. 81,924. 82,077. 84,638. 85,421. 85,885. 87,314. 87,491. 87,827. 88,075. 92,271. 93,288 und 94,694.

46 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1128. 4141. 8828. 9973. 10,232. 10,507. 11,393. 14,961. 16,380. 17,732. 18,800. 17,733. 17,859. 20,223. 22,022. 22,579. 22,484. 23,196. 25,850. 28,076. 28,678. 31,073. 31,411. 31,672. 32,852. 33,110. 34,003. 36,357. 39,130. 39,305. 39,594. 40,789. 40,840. 43,011. 45,438. 49,445. 48,358. 49,554. 52,274. 54,617. 59,403. 56,505. 60,114. 60,130. 60,432. 61,808. 64,451. 65,364. 69,861. 69,930. 73,250. 76,104. 79,650. 80,472. 80,835. 81,899. 82,322. 85,092. 86,011. 88,634. 88,828. 89,230. 89,689. 92,718. 94,448 u. 94,534.

Fonds-Cours. Table listing various bonds and interest rates, including Staats-Anleihe, Rentenbriefe, and Pfandbriefe.

Eisenbahn-Actien. Table listing railway stocks from various companies like Staatm-Act., Magdeburg, and Berlin-Anhalter.

3% Brief. Table listing 3% interest-bearing securities and bonds.

Ausland. Eisenbahn-Stamm-Actien. Table listing foreign railway stocks and other international securities.

Rentenbriefe. Table listing rent certificates and interest-bearing securities.

Prioritäts-Oblig. Table listing priority bonds and other financial instruments.

Ausländische Fonds. Table listing foreign funds and investment vehicles.

Industrie-Actien. Table listing industrial stocks from various companies.

*) oder à Stück 5 pf 15 Jff 2 S.
**) oder à Stück 5 pf 14 Jff 5 S.

Staats-Anleihen von 1850, 1852 100% à 1/2 gem. ... Die Börse war heute ganz mit der Regulierung beschäftigt, welche sich etwas schwieriger machte, da das Geld sich knapper stellte; Fonds waren fest, Prioritäten desgleichen, aber belebt. Defterreische Sachen waren sehr hoch und animirt, mit Ausnahme der Franzosen.

Marktberichte. Getreide, den 1. Mal. Weizen stiller 70-72 pf, Roggen unverändert 52-55 pf, Gerste desgleichen 35-36 pf, Hafer still 22 à 1/2 pf.

Magdeburg, den 30. April. (Nach Wispein.) Weizen 72 pf Gerste 34 - 36 pf Roggen 56 pf Hafer 24 pf Karaffolspiritus, 8000% Tralles, loco ohne Faß, 18 pf gefußt.

Nordhausen, den 30. April. Weizen 2 pf 15 Jff bis 3 pf 2 1/2 Jff. Roggen 2 = 7 1/2 = 2 = 15 = Gerste 1 = 12 1/2 = 1 = 21 = Hafer = 20 = 1 = 21 =

Stettin, d. 30. April. Weizen 74-80, Frühl. 81 1/2 82. Roggen 51-51 1/2, Frühl. 51 1/2-51 1/2. Mai Juni 40 1/2 bez. Mühl 13, April/Mai 13 da, Sept./Okt. 12 1/2. Spiritus 17 1/2, Frühljahr 17 1/2 bez., Mai Juni 17 1/2 da, Juni/Juli 17 1/2 da.

Diehring, den 29. April. (Nach Wispein.) Weizen 72 - 73 pf Gerste 34 - 36 pf Roggen 56 pf Hafer 24 pf

Diehring, den 30. April. Weizen loco 68-80 pf nach Dual, ordin. galiz. 65 pf ab Bahn bez. Roggen loco untergeordnet 53 pf ab Bahn bez., 80z pf 53 1/2 pf ab Bahn bez., galizisch. 52 1/2 pf ab Bahn bez., Frühl. 53 1/2-52 1/2 pf bez. u. G., 53 Br., Mai Juni 52 1/2-51 1/2 pf bez. u. G., 62 Br., Juni/Juli 51 -50 1/2 pf bez., Juli/Aug. 50 1/2-49 1/2 pf bez., Sept./Okt. 48 1/2-48 1/2 pf bez., Oct./Nov. 48 1/2 pf bez., Nov./Dec. 48 pf bez.

Wasserstand der Saale bei Halle am 30. April Abends am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll, am 1. Mai Morgens am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.

Bekanntmachungen. Eichenholz-Verkauf! 298 Klftr. Scheitholz, 600 = Knüppel, 400 = gute Späne, 800 Haufen Hecke, 30 Klftr. Klobholz. liegen von jetzt ab in den neuen Schlägen in den Prinlich Müllendorfschen Forsten wieder zum Verkauf. Das Holz wird zur Laxe verkauft und sind Anweisungen zuvor gegen baar bei mir zu entnehmen. Mansfeld, d. 28. April 1862. C. Staffelfein.

Die liberalen Wahlmänner des Saalkreises, insbesondere diejenigen, welche geneigt sind, sich der Fortschrittspartei anzuschließen, werden eingeladen, sich zur Besprechung über die bevorstehenden Wahlen Sonntag den 4. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthof zum „Sattel“

einfinden zu wollen.

Der Wahlmänner-Ausschuß der Fortschrittspartei in Halle.

Abgeordnetenwahl in Lauchstädt.

Das Interesse der ländlichen Bevölkerung wird durch das reichliche Contingent von richterlichen Beamten und Rechtsanwälten im Abgeordneten-Hause trotz aller gegenwärtigen eifrigen Versicherungen nicht nach Gebühr berücksichtigt, das hat die Erfahrung genugsam bestätigt. Eine andere herbe Linderung wurde den Kreisen Merseburg und Querfurt bei Gelegenheit der Abstimmung über den Hagenschen Antrag zu Theil.

Die Wahlmänner vom Lande in den vorgenannten Kreisen werden deshalb wiederum aufgefordert, aus der Mitte der bauerlichen Grundbesitzer Candidaten zur Abgeordnetenwahl in Lauchstädt aufzustellen. Aus dem Kreise Merseburg schlagen wir die Herren **Wock** aus KleinschForlapp und **Bogel** aus Kleingräfendorf vor, und werden noch andere Vorschläge dankend aufgenommen werden; im Querfurter Kreise fehlt es an geeigneten Männern ebenfalls nicht, und es wird gebeten, dieselben sofort zu nennen. Zur Vorberathung über diese Angelegenheit in Bezirken schlagen wir den 3. Mai er. Nachmittags 2 Uhr und dazu die Versammlungsorte Leimbach, Lieberstädt, Rosleben, Altenrode, Balgstädt, Gleina, Bedra, Ober-Eichstädt und Ober-Farnstädt; — Halleben, Reinsdorf b. Lauchstädt, Frankleben, Dürrenberg, Großgörschen, Ultranstädt, Dbersttau, Wallendorf und Schkopau vor.

Am Wahltag früh um 8 Uhr Vereinigung im Gasthose „zum Stern“ in Lauchstädt. Herr **Dr. Richter Neubarth** aus Wünschendorf wird erlucht, diese Versammlung zu eröffnen.

Mehrere constitutionelle Wahlmänner.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1861:

Grundkapital	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- u. Zinsen-Einnahme für 1861 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	1,755,844. 25
Prämien-Reserven	2,646,467. 17
	Thlr. 7,402,312. 12
	917,170,272. —

Versicherungen in Kraft während des Jahres 1861

Halle, den 1. Mai 1862.

O. Ehrenberg, Regierungs-Assessor a. D. und Stadtrath, als Haupt-Agent der Gesellschaft, und im Namen folgender Herren Agenten:

- Carl Lange, Kaufmann in Alstedten a. S.
- B. Wieber, Kaufmann in Artern.
- F. Hochgräfe, Kaufmann in Belgern.
- C. Frennke, Maurermeister in Dibra.
- J. F. Scheide, Auct.-Commis. in Bitterfeld.
- H. Gottschalk, landrätthl. Secret. in Cölleda.
- Walbert Löffler, Kaufmann in Gönnern.
- J. C. Tiemann, Kaufmann in Delitzsch.
- C. Jaenichen jun., Kaufmann in Döben.
- C. F. Elitzsch, Stadtsecretär in Döben.
- J. E. Schneider, Kaufm. in Eckartsberga.
- Hud. Zernitsch, Kaufmann in Eisenhützn.
- H. Seehausen, Kaufmann in Giebelen.
- J. W. Seidel, Zimmermstr. in Freiburg a. U.
- Hud. Sander, Kaufmann in Gerbstedt.
- D. Richter, Buchbindermeister in Gräfenhainchen.
- C. S. Vorbeer, Kaufmann in Helldringen.
- C. Landes, Maurermeister in Heringen.
- H. Dammann, Kaufmann in Hettstedt.
- H. Hebestreit, Kaufmann in Hohenmölsen.
- G. Beer, Gasthofbesitzer in Katina.
- J. D. Sagner, Kaufmann in Kemberg.
- G. A. Scholvin, Kaufmann in Kösen.
- Dr. Thopf, Rector emer. in Landsberg.
- J. A. Krenger, Färbereibesitzer in Langha.

- H. A. Gucke, Mag.-Expedit in Lauchstädt.
- H. Anstätt, Auct.-Commis. in Löbejün.
- H. Gutchard, Gutsbesitzer in Lützen.
- C. W. Klingebell, Kaufm. in Merseburg.
- C. A. Richter, Secretair in Mücheln.
- H. C. Habermeyer, Kaufm. in Naumburg.
- C. A. Bauer, Commis. in Naumburg.
- C. W. Kabitsch, Kaufmann in Nebra.
- C. Bischoff jun., Gasthofbes. in Osterfeld.
- Albert Müller, Kaufmann in Querfurt.
- J. R. F. Fischer, Kaufmann in Rossla.
- W. Leipring, Kaufmann in Rosleben.
- H. Steinacker, Amtsrichter a. D. in Sangerhausen.
- W. Schröter, Kaufmann in Schleuditz.
- J. C. Schmidt, Auct.-Commis. in Schmiedeburg.
- Carl Brandt, Kaufm. in Teutschenthal.
- J. E. Zahn, Kaufmann in Torgau.
- Cuderes, Polizeil.-Secretair in Weipensels.
- W. Ulrich, Kaufmann in Wettin.
- C. F. Bilfinger, Gasthofbes. in Wittenberg.
- Küchler, Mag.-Assessor (Firma: Brenner & Borsdorf) in Zeitz.
- E. Hochheimer, Kaufmann in Zeitz.
- F. Koerner, Kaufmann in Zörbig.

Bad Elster im Königr. Sachsen,

4 Stunden von Franzensbad, reizend gelegen, zählt zufolge seiner höchst günstigen Kuren bereits den frequentesten Bädern Deutschlands, wird den 15. d. M. eröffnet und werden den Kurgästen die schönsten Zimmer im Badehause, überhaupt aber die frisch gefüllten Mineralwässer, der gegen Sicht und Nervenleiden überaus kräftige, zum Verwenden bearbeitete Moor und das insbesondere gegen gestörte Verdauung sehr gelind aber sicher wirkende Eisensalz empfohlen; sämmtlich mit speciellen Gebrauchs-Anweisungen. Bestellungen von Wohnungen sind an Herrn **Palte** im Badehause zu Elster, von **Wässern, Moor und Eisensalz** an Unterzeichnete, oder nach Leipzig an die Herren **Apel & Brunner** oder Herrn **Samuel Ritter** zu richten.

Expedition der Mineral-Wässer zu Elster.

!! Zur bevorstehenden Oster-Messe !!

empfehlen die

Nähmaschinenfabrik

von **Oscar Burmann**

in Leipzig, Moritzstraße Nr. 2,

ihre reichhaltiges Lager von Nähmaschinen für alle Arbeiten zu den billigsten Preisen und sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Vollständige Garantie wird geleistet.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Ein Haus in einem größeren Dorfe oder kl. Stadt, mit Zubehör, in welchem ein Material-Geschäft vorhanden oder mit Aussicht auf Geschäft angelegt werden kann, wird im Preise von 1000 bis 2000 R. zu kaufen gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., kl. Steinstr. 3.

Ein Haus im Preise von 1500 — 3000 R., mit Baden oder sonstigem Geschäftsbetrieb, wird in Halle oder einer kleineren Stadt zu kaufen gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Ein schöne Baustelle am Königsthor mit kleinem Garten, 50 Fuß Front, zu welcher auch noch ein angrenzender Theil leicht zugekauft werden kann, soll sofort preiswürdig verkauft werden durch Agent **Martinus, Trödel 12.**

Vitaline,

älteste Kräuter-Saartinctur, anerkannt das bewährteste Mittel gegen das Ausfallen und Ergrauen, sowie zur Erzeugung neuer Haare stets in bester und frischer Fällung zu haben.

Preis pr. Flacon 15 Sgr., 1 R. u. 2 R. Halle. bei **Nehlaender & Co.,** Leipzigerstraße 59.

Die Trink- und Bädakuren

am **Neu-Ragoczi** bei Halle a/S.

beginnen am 15. Mai. Dieselben haben sich sehr wohlthätig erwiesen bei Verdauungsbeschwerden, Leber-, Milz-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-, Uterinleiden, bei Scropheln, rheumatischen und gichtischen Leiden, ebenso bei Hautkrankheiten. Auch finden Kinder, die die Kur gebrauchen sollen, während dieser Zeit, wie früher, Aufnahme und liebevolle Pflege in der Familie des Unterzeichneten, wenn den Eltern es die Verhältnisse nicht gestatten, sich so lange hier aufzuhalten. Wegen Aufhebung von Brunnen wolle man sich an Unterzeichneten wenden, der auch zu jeder andern Auskunft gern bereit ist.

Am Neu-Ragoczi, den 20. April 1862. Dr. **Kunde.**

Madewell.

Zum Einzugschmaus Sonntag den 4. Mai Tanzmusik vom Musik-Corps des 36. Regts., wozu freundlichst einladet **Gastwirth Eduard Dösch.**

Lebendorf.

Sonntag als den 4. d. Monats ladet zur Tanzmusik ganz ergeben ein **Ch. Champier.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Vormittag wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut. Bad **Wittekind**, den 1. Mai 1862. **L. Achelstetter** und Frau.

Todes-Anzeige.

(Verpätet.)

Am 23. d. Mts. entriß uns der unerbittliche Tod unsern lieben kleinen **Max**. Rittergut **D. b. Steinbach**, d. 30. April 1862. **D. Sander** und Frau.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß traf uns die schwerste Prüfung des Lebens. Unreimig geliebte Gattin und Mutter, Frau **Antonette** geb. **Erdmann** ward uns gestern früh 3 1/2 Uhr durch einen unerwartet plötzlichen sanften Tod entrisen. Liebsgebengt beweinen wir diesen unerflichen Verlust und bitten Gott um Kraft, unsern großen Schmerz zu ertragen. Allen werthen Verwandten und Freunden, die unsre theure Entschlafene und unser glückliches Familienleben kannten, widmen wir in tiefer Demuth diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme. **Gaubitz**, den 28. April 1862. **Hugo Kayser** nebst Kindern.

Deutschland.

Berlin, d. 30. April. Die feudale „Correspondenz“ äußert sich über die Lage folgendermaßen: „Die Regierung scheint den Wunsch der Wahlen so ziemlich erwartet zu haben und sich wenig Kopfschmerzen darüber zu machen. Wenigstens hat sie dem noch kein Ministerrath statgefunden und Niemand hat sich abhalten lassen, die Trappjagd zu besuchen, die zu heute Fürst Radziwill veranstaltet hat. (Eine kleine Klapperjagd mit dem Kreisrichter wäre vielleicht noch zweckmäßiger gewesen.) Die Situation beginnt überhaupt etwas Tragikomisches zu haben. Tragisch würde sie werden, wenn die Regierung Furcht zeigen und irgend wie noch zurückziehen wollte, — komisch wird sie sicher, wenn sie das nicht thut und die Herren Kreisrichter etwa einmal bei demokratischer Beanspruchung des Staatsaushalts-Etats ein Vierteljahr lang ihr Gehalt nicht beziehen könnten. Die Hoffnung auf die stotte Generosität der Kasse des Nationalvereins wäre etwas Element ohne Balken.“

Bekanntlich hatte Graf Schwerin, als ihm im vorigen Herbst als Minister des Innern die Pflicht oblag, die Wahlen vor unbefugter Beeinflussung zu schützen und der Stimme des Landes einen unverfälschten Ausdruck zu sichern, nicht für unnötig erachtet, eine Circularverfügung zu erlassen, daß bei den Wahlgeschäften solche Personen nicht zu betheiligen sind, welche selbst bei den Wahlen als Wahl-Candidaten auftreten, oder notorisch als solche in Aussicht genommen sind. Wie die „Wst. Ztg.“ mittheilt, ist diese Verfügung durch ein Rescript vom 31. März d. J. aufgehoben worden. Die Herren Landräthe, welche als Wahl-Commissarien fungiren und zugleich als Candidaten für das Abgeordnetenhaus sich aufgestellt haben, sind demnach wieder in den Stand gesetzt, aus dem eigenen Munde der Wahlmänner zu vernehmen, wer für sie stimmt und wer wider sie. Durch diese unter dem 31. März verfügte Aufhebung des Schwerin'schen Erlasses ist demnach auch in dieser Beziehung die Aera Westphalen glücklich restabirt.

Bemerkenswerth ist es, daß in der vorigen Woche vor dem Untersuchungsrichter eidliche Bezeugungen über die Rede, welche der Stadtgerichtsrath Westphalen in einer Wahlversammlung gehalten, statgefunden haben. Die betreffende Rede war auch von den Zeitungen mitgetheilt worden.

Göttingen, d. 26. April. Hr. v. Mantuffel, der frühere preussische Ministerpräsident, weilt in diesen Tagen in unserer Stadt, um seinen Sohn der hiesigen Universität zuzuführen. Hr. v. Mantuffel hatte, nach der „Fr. Postz.“, hieselbst von allen Seiten der zuvorkommendsten Aufnahme sich zu erfreuen gehabt und am 25. mit seiner Familie seine Reise zunächst nach Köln fortgesetzt, von wo er nach seinen Äußerungen einen kurzen Ausflug nach Paris und dem süßlichen Frankreich zu machen gedenkt.

Nus Schleswig-Holstein, d. 26. April. Die Schritte des bürgerlichen Deputirten-Collegii der Stadt Kiel gegen die Ernennung des Herrn Bargum waren, wie gemeldet, ohne Erfolg geblieben. So war die Einführung des Hrn. Bargum in sein neues Amt unabwendbar geworden und fand dieselbe am 24. d. Mts. in einer gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Collegien statt. Herr Bargum eröffnete seine Thätigkeit mit einer Ansprache zunächst an die Magistratsmitglieder und darauf an die Mitglieder des Deputirten-Collegii. Er betonte die Schwierigkeit der gestellten Aufgabe, die Nachsicht, welche er beanspruchen müsse, den Beistand, welchen er von seinen bewährten und erfahrenen Kollegen im Magistrat erwarten dürfe, sein Bestreben, das beste Vernehmen zu erzielen; — und indem er sich an die Mitglieder des Deputirten-Collegii wandte, bemerkte er, daß ihm die Opposition, welche seine Ernennung im Collegio gefunden habe, nicht unbekannt geblieben, er freilich offiziell davon nicht Kenntniß erhalten habe, deshalb sie ignoriren könne, was er indes nicht wolle. Ihm sei das Vertrauen seiner Mitbürger abgesprochen worden, er wolle unerörtet lassen, mit welchem Rechte; das Vertrauen lasse sich nicht hervorzaubern, es müsse gewonnen werden, und es zu erarbeiten sei sein ernstlicher Wille; sein ganzes Streben sei auf die Beförderung der Wohlfahrt der Stadt gerichtet, und da alle Versammelten die Liebe für die Vaterstadt theilten, würden sie auch in dem Streben für dieselbe zusammenwirken können. — Auf die Ansprache des Bürgermeisters antwortete der Worthalter der Bürgerschaft, Advocat Lehmann. Ihm als dem Worthalter des Deputirten-Collegii liege die schwere Pflicht ob, ein Wort der Erwiderung zu sprechen. Leider könne es kein Wort des Entgegenkommens, der freundigen Begrüßung sein. Ohne Achtung gebe es kein Vertrauen, ohne Vertrauen sei ein gedehliches Zusammenwirken unmöglich. Das Gefühl, welches das Collegium genöthigt habe sich so, wie gegeben, der Regierung gegenüber auszusprechen, würden die Mitglieder des Deputirten-Collegii bemüht sein, bei der Leitung der städtischen Geschäfte niederzukämpfen; sie würden ihres Theils bemüht sein, so weit die Pflicht es erfordere, die Geschäfte gemeinschaftlich zu erfüllen. Aber dies Gefühl würde immer zwischen dem Bürgermeister und dem Collegium stehen. Wenn daraus der Stadt ein Schaden erwachse, so sei das Collegium nicht daran schuld, es habe das unhaltbare Verhältniß nicht geschaffen, es habe gethan was in seinen Kräften lag, um es abzuwenden. Die Verantwortung treffe das Collegium nicht!

Vermischtes.

Koburg, d. 27. April. Der hiesigen Stadt ist eine große Ehre zu Theil geworden, indem der Ausschluß des schwäbischen Sängerbundes, welchem auf dem großen deutschen Sängertage zu Nürnberg die Vorarbeiten zur Gründung eines allgemeinen deutschen Sängerbundes übertragen worden sind, den Beschluß gefaßt hat, daß der Congreß der Vertreter der deutschen Sängerbünde, behufs der Constatirung dieses deutschen Sängerbundes, am 21. September d. J. in hiesiger Stadt abgehalten werde. Es wird bei dieser Gelegenheit nicht nur das ganze Deutschland, sondern es aus den deutschen Bundesstaaten besteht, hier durch seine Sängerbundsvorstände vertreten sein, sondern es werden auch die deutschen Sängerbünde außerhalb Deutschland, namentlich aus der Schweiz, dem Elsaß, Frankreich, Belgien, England und den russischen Ostprovinzen, ihre Vertreter zu diesem, alle Sängervereine deutscher Zunge umschließenden allgemeinen Bund hierher entsenden, da namentlich schon auf dem vorjährigen Nürnberger Sängertage der Beschluß gefaßt worden ist, daß auch außerhalb Deutschland bestehende deutsche Gesangvereine an dem deutschen allgemeinen Sängerbunde Theil nehmen können.

Die Goldwäschereien in Ostibirien haben im verfloffenen Jahre eine Ausbeute von 1116 Pud geliefert. Davon sind durch Private 1026 Pud 35 Pfd., für Rechnung der Krone 89 Pud 5 Pfd. gewonnen worden. Die reichste Ausbeute liefert das Gubernium Tschirysk, nämlich im nördlichen Theile 397 Pud, im südlichen 206 Pud. Die Zahl der im Ganzen bei den Goldwäschereien beschäftigten Arbeiter hat etwa 30,500 betragen.

Aus der Provinz Sachsen.

Wittenberg. Bei der am 26. April stattgefundenen Wahl des bezobolheten ersten Beigeordneten im Magistrats-Collegium wurde von den 30 Bewerbern zu dieser Stelle der Gerichts-Assessor Köppe aus Torgau gewählt. — Bei dem in der Nacht vom 26. zum 27. April mit großer Festigkeit aufgetretenem Gewitter zündete der Blitz in den Dörfern Serno und Donnewitz bei Jüterbog und legte beide Dörfer zum Theil in Asche.

Quedlinburg. Am 24. April tagten die Vertreter von 17 Männer-Gesangvereinen der Städte des Harzes hier. Es wurde die Gründung eines „Harz-Sängerbundes“ beschloffen und festgesetzt, daß alle 3 Jahr ein Männer-Gesangfest stattfinden soll. Das erste Fest wird 1863 in Ucherleben abgehalten werden. Zum zeitigen Dirigenten des Bundes ist der Musikdirektor Kunkje zu Ucherleben erwählt. Der Anschluß des Bundes an den großen Sängerbund wurde allseitig als nothwendig erachtet und beschloffen, daß die erforderlichen Einleitungen Seitens des Dirigenten sofort veranlaßt würden. Als Organ des Bundes ist die „Neue Sängerkirche“, redigirt von Müller v. d. Werra, angenommen. Die nicht vertretenen Städte sollen von diesen Beschlüssen in Kenntniß gesetzt und zum Beitritt aufgefordert werden.

Zur Preussischen Verfassungs-Literatur.

Von der in Molite's Selbstverlag (Berlin, Wilhelmstraße 44) kürzlich erschienenen Verfassungsausgabe der Preussischen Verfassungs-Urkunde ist sehr bald eine zweite Auflage nöthig geworden. Dieselbe unterscheidet sich von der ersten Auflage hauptsächlich dadurch, daß sie in Begleitung des Vorwortes die, seitlichen Veränderungen der ersten beiden constitutionellen Könige von Preußen sammt der Gesetzesform für die Landtagsmitglieder und Staatsbeamten, ferner in Verbindung mit dem vollständigen Verzeichniß zur Verfassungs-Urkunde, auch den Inhalt der 11ten Vorlesung der abgeänderten Artikel der letzteren und als Anhang, die verfassungsmäßigen Wahlgesetze zur Bildung des Hauses der Abgeordneten, sowie den Entwurf des Staatsministeriums, betreffend die Auslegung des Begriffs der „staatsergreiflichen Selbstständigkeit“ mitenthält. Dafür ist freilich (um den Preis von 5 Sgr. für das Büchlein nicht erhöhen zu müssen) das ausführliche Verzeichniß weggelassen worden, welches somit ein Vorzug der ersten Auflage bleibt, deren Abnehmer es außerdem zu rathen kommt, daß die „Wahlgesetze“ zu dem Preise von 2½ Sgr. auch besonders zu haben sind.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 30. April bis 1. Mai.
- Kronprinz.** Hr. Rittergutsherr Graf v. d. Sülzenburg a. Hagenburg. Hr. Major a. D. v. Mintowig a. Stuttgart. Hr. Ingen. Prignall a. Prag. Hr. Prof. Sallé a. Prag. Hr. Rent. Dunstan m. Gen. a. Newyork. Die Hrn. Kauf. Wähner a. Hamburg, Wislow a. Leipzig.
 - Stadt Zürich.** Die Hrn. Kauf. Wühlmann a. Grefeld, Brenken a. Berlin, Karlowa a. Braunschweig. Hr. Stud. Herrmann a. Langenberg. Hr. Bau-Conduct. Weisner a. Wolfenbüttel. Hr. Pred. Weber a. Nürnberg.
 - Goldner Ring.** Hr. Mühlbes. Reinhardt a. Meiningen. Hr. Rent. Kraffow a. Spremberg. Hr. Fabrik. Walter a. Breslau. Hr. Parill. Waner a. Frankfurt a. D. Hr. Ingen. Kabschert a. Rügenburg. Die Hrn. Kauf. Belten a. Magdeburg, Richter a. Wehlitz.
 - Goldner Löwe.** Hr. Fabrik. Krümel a. Berlin. Hr. Pastor Lette a. Mühlheim. Die Hrn. Kauf. Bauer, Sommerfeld u. Hensfeld a. Magdeburg, Kessler a. Reichenbach, Griesheim a. Breslau.
 - Stadt Hamburg.** Hr. Graf Solms-Löbelsheim a. Arolsen. Hr. Baron v. Steinhilf a. Königsberg. Hr. Privat. Steubemann a. Dresden. Die Hrn. Stolz a. Merseburg, Lüdicke a. Weiskopf. Die Hrn. Kauf. Pfane a. Braunschweig, Heise a. Magdeburg. Hr. Stud. theol. Josephshohn a. Urra. Hr. Banquier Meißner a. Dessau.
 - Schwarzer Bär.** Hr. Steinbauernmeister. Mege a. Kleinwangen. Hr. Gärtner Müller a. Kassel. Hr. Seltener. Gommernant a. Bannfried. Die Hrn. Kauf. Hegel a. Altona, Blaufort a. Stralsburg.
 - Mente's Hotel.** Frau Gräfin v. Solms m. Comtesse u. Hr. Graf Curt v. Solms jun. a. Ludau. Hr. Förster Ulrich a. Alt-Pouch. Die Hrn. Kauf. Schumann a. Magdeburg, Dettelbach a. Bremen. Die Hrn. Stud. phil. Bülow, Halben u. Ruck a. Hamburg. Hr. Stud. med. Köping a. Senden. Hr. Gutbes. Reinicke m. Locher a. Sangerhausen.

Meteorologische Beobachtungen.

	30. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	339,94 Par. L.	339,56 Par. L.	339,19 Par. L.	339,56 Par. L.	
Winddruck . . .	2,43 Par. L.	2,66 Par. L.	3,05 Par. L.	2,71 Par. L.	
Rel. Feuchtigkelt . . .	91 pCt.	42 pCt.	73 pCt.	89 pCt.	
Lufthöhe . . .	3,2 G. Rm.	13,4 G. Rm.	8,4 G. Rm.	8,2 G. Rm.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen **Preußen und Schweden** wird auch in diesem Jahre wieder durch wöchentlich einmalige Fahrten zwischen **Stettin und Stockholm**, und durch wöchentlich zweimalige Fahrten zwischen **Stralsund und Ystad** unterhalten werden.

Die Eröffnung der Fahrten zwischen **Stralsund und Ystad** hat gegenwärtig stattgefunden und erfolgt die Abfertigung des Schiffes:

aus **Stralsund** jeden **Donnerstag** und **Donnerstag** Mittags nach Ankunft der Schnellpost von **Paslow**, welche mit dem resp. **Sonabend** und **Mittwoch** Abends von **Berlin** nach **Paslow** (Stettin) abgehenden Eisenbahnzuge in genauer Verbindung steht, und aus **Ystad** jeden **Dienstag** und **Sonabend** früh.

Das Passagiegehl zwischen **Stralsund und Ystad** beträgt für den I. **Platz** 4 1/2 **Rthl.**, für den II. **Platz** 3 **Rthl.** und für den III. **Platz** 1 1/2 **Rthl.** **Pr. Grt.**

Güter, so wie **Wagen** und **Pferde** werden gegen billige **Fracht** befördert.

Ueber die **Eröffnung der Post-Dampfschiffsfahrten** zwischen **Stettin und Stockholm** bleibt **weitere Bekanntmachung vorbehalten**.

Berlin, den 25. April 1862.

General-Post-Amt.
Philipsborn.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge soll die im **Mansfeld** der **Gebirgskreise** belegene, 1 1/2 Meilen von **Eisleben**, 6 Meilen von **Halle**, 3 Meilen von **Afersleben**, 5 Meilen von **Duedlinburg** entsefene **Königliche Domaine Kloster-Mansfeld** von **Johannis 1863** ab auf **18** hintereinander folgende Jahre im Wege des öffentlichen **Ausgebots** anderweit verpachtet werden. Zu dieser **Pachtung** gehören

3 Morgen	104	□	Ruthen	Hofraum und
				Baufstellen,
1137	146	:		Acker,
4	161	:		Gärten und
				Plantagen,
38	48	:		Wiesen,
100	104	:		Hütung,
1	21	:		Wege, Gräben
				und Unland,

1286 Morgen 44 □ Ruthen zusammen.
Das **Pachtgehl**-Minimum beträgt **5000 Thaler**, die **Pacht-Cautio**n **2000 Thaler** und ist zur **Uebnahme** der **Pachtung** überhaupt ein **hinreichendes** **Vermögen** von **22,000 Thaler** erforderlich.

Den **Vitiationstermin** haben wir auf **den 5. Juli d. Jahres**
Vormittags 11 Uhr

vor dem **Herrn** **Regierungs-Rath** **Leub** in dem **Sessionszimmer** der unterzeichneten **Regierungs-Abtheilung** anberaumen, wozu wir **Pachtbewerber** mit dem **Bemerkten** einladen, daß sich dieselben vor der **Vitiation** über ihre **Qualifikation** als **Landwirth**, sowie über ihr **ausreichendes** **Vermögen** vollständig auszuweisen haben.

Die **Verpachtungsbedingungen** und **Regeln** der **Vitiation**, sowie die **Karte** und das **Bermessungs-Register** können, mit Ausnahme der **Sonn- und Festtage**, täglich sowohl in unserer **Domainen-Registratur**, als auch bei der **Domaine Kloster-Mansfeld** eingesehen werden, auch sind wir bereit **Abschrift** der **speziellen** **Pachtbedingungen**, sowie die **allgemeinen** **gedruckten** **Bedingungen** gegen **Erstattung** der **Copialien** und resp. **Druckkosten** auf **Berlangen** zu erteilen.
Pachtlustige, welche die **Domaine** und die zu derselben gehörigen **Ländereien** in **Augschein** nehmen wollen, haben sich an den **Herrn** **Domainenpächter** **Vennecke** in **Kloster-Mansfeld** zu wenden.

Merseburg, den 22. April 1862.

Königliche Regierung, **Abtheilung** für **directe Steuern**, **Domainen** und **Forsten**.
Crüger.

Bekanntmachung.

Ein von **G. Günther** in **Erfurt** am **15. October v. J.** auf **Leutgeb & Oberwalder** hier auf **Höhe** von **44 Rthl.** **10 Sgr.** gezogener, am **15. Januar d. J.** zahlbarer **Primawechsel**, auf dessen Rückseite sich das **Giro** von **G. Günther**, **Heinr. Moos**, **Herrmann Vier**, **Heinrich Vossart**, **August Schulz**, **Fr. Wildelans** **Mittwe**, **Friedrich Herzog**, **Plant & Schreiber**, **Theodor Preßler** befinden, soll im **Januar d. J.** in **Halle** verloren gegangen sein. Der **letzte** **Inhaber** desselben, **Kaufmann F. F. Finger** hier, hat die **Amortisation** dieses **Wechsels** beantragt. Es ergeht daher an den **unbekannten** **Inhaber** des **Wechsels** die **Aufforderung**, spätestens in dem **Termin**

den 16. Juli d. J. Vormitt. 11 Uhr an **Gerichtsstelle** hiersehb., vor dem **Herrn** **Kreis-Gerichtsrath** **Woffe**, **Zimmer** **Nr. 11**, den **Wechsel** dem **unterzeichneten** **Gericht** vorzulegen, mit der **Bernennung**, daß **sonst** der **Wechsel** für **kräftlos** erklärt werden wird.

Halle a/S., am 10. März 1862.

Königl. Kreis-Gericht, I. **Abtheilung**.

Aufruf unbekannter Personen!

I a) Der **Johann August Zeiger** aus **Preßsch**, geboren zu **Muschau** ungefähr **1767** und früher **Königlich Sächsischer** **Hular**, ist verschollen, und vermuthlich beim **Fischen** in der **Luppe** ertrunken, **Vermögen** soll er nicht besitzen;

b) der **Deconom** **Gustav Adolph Dietzschold** aus **Schaffstädt**, geboren am **18. August 1822**, **Sohn** des **dieselbst** **verstorbenen** **Kantors** **Gottfried Dietzschold**, ist im **Jahre 1849** nach **Amerika** ausgewandert und hat **seitdem** von **seinem** **Leben** und **Aufenthalte** keine **Nachricht** gegeben. **Vermögen** besteht in **150 Rthl.** **väterlichen** **Erbesgeldern**.

II. Die **unbekannten** **Erben** folgender **Personen**:
1) der am **31. Januar 1860** in **Ermlich** verstorbenen **geschiedenen** **Kappe**, **Marie Rosine** geborne **Münch**, deren **Nachlaß** **93 Rthl.** **11 Sgr.** **2 D.** beträgt;
2) des am **21. Mai 1855** zu **Muschwig** verstorbenen **Handarbeiters** **Gottlieb Cierer**, dessen **Nachlaß** **30 Rthl.** beträgt,

werden hierdurch **aufgefordert**, sich vor oder in dem von uns auf

den 8. November 1862

Vormittags 11 Uhr vor dem **Herrn** **Kreis-Gericht**-**Rath** **Parie**, **Zimmer** **Nr. 7** anberaumten **Termine** **schriftlich** oder **persönlich** zu **melden** und **bezüglich** **Nr. II.** ihr **Erbrecht** nachzuweisen, widrigenfalls die **unter** **Nr. I.** **aufgeführten** **Personen**, als:

a) **Johann August Zeiger** aus **Preßsch**,
b) **Gustav Adolph Dietzschold** aus **Schaffstädt**,

für **totd** zu **erklären** sind, und die **Interessenten** zu **II.** mit ihren **Ansprüchen** **ausgeschlossen** werden, und die **Erbschaft** den sich **legitimirenden** **nächsten** **Verwandten**, **bezüglich** dem **Königlichen** **Fiscus**, als **herrenloses** **Gut** **zugelprochen** werden wird.

Merseburg, den 11. Januar 1862.

Königliches Kreisgericht, I. **Abtheilung**.

Bekanntmachung.

Die **hiesige** **Königliche** **Bade-Anstalt** mit ihren **kräftigen** **Sool**, **Dampf**, **Douche** und **Wellen-Bädern** wird am **15. Mai** **er.** **eröffnet**.
Artern, den **17. April 1862**.

Königlich Preussisches Salz-Amt.

Nußholz-Verkauf.

In den zum **Amte** **Rammelburg** gehörigen **Forstrevieren** **Wippa** und **Rammelburg** sollen

Montag **den 5. Mai** **er.** in **nachstehenden** **Schlägen** **unten** **verzeichnete** **Nußhölzer** öffentlich **meistbietend** **verkauft** werden.

I. **Im** **Revier** **Wippa**:
a) in den **Schlägen** **Kagghohl** und **Magdalenholz** ohnweit der **Claus-Chauffee**, zwischen **Popperode** und **Wippa** belegen:
3 1/2 **Schd.** **gr.**, 3 **Schd.** **mittl.**, 3 **Schd.** **kl.** **Leiterbäume**, 23 **Stück** **gr.**, 1 **Schd.** **mittl.**

Langwagen, 2 **Spurstüde**, 1/2 **Schd.** **Karrenbäume**, 3 1/2 **Schd.** **Liffen**, 5 **Schd.** **mittl.**, 20 **Schd.** **kl.** **Sorte** und 14 1/2 **Schd.** **kl.** **Sorte** **Reife**, 55 **Stk.** **Birnen** 555 **Stk.**, 3 **Uhorn** 8 **Stk.**, 4 **Rothbuden** 40 **Stk.**, 45 **Uhorn** 437 **Stk.**, 15 **Uhorn** 87 **Stk.**, 2 **Kstirn** **weißbuden**, 1/2 **Kstirn** **eiden** und 1/2 **Kstirn** **rothbuden** **Nußholz**.

b) Im **Forstort** **Schloßberg**, nahe bei **Wippa** belegen:
3 1/2 **Schd.** **mittl.** **Reiffstüde**.

II. **Im** **Revier** **Rammelburg**:
a) Im **Schlage** **Groß-Wolkenholz**, zwischen **Rammelburg** und **Biesenrode** belegen:
8 **Stk.** **gr.**, 10 **Stk.** **mittl.**, 56 **Stk.** **kl.** **Leiterbäume**, 12 **Stk.** **Liffen**, 9 **Stk.** **Rüster** und 18 **Stk.** **kl.** **Langwagen**.

b) Im **Schlage** **Steinberg**, nahe bei **Rammelburg** belegen:
4 **Stk.** **gr.**, 3 **Stk.** **mittl.** **Leiterbäume**, 1 **Lisse**, 2 **Rothbuden** 26 **Stk.**

c) Im **Schlage** **Böttchersberg**, nahe bei **Rammelburg** belegen:
2 **Stk.** **gr.**, 69 **Stk.** **mittl.**, 141 **Stk.** **kl.** **Leiterbäume**, 1 **Karrenbaum**, 2 **Stk.** **Liffen**, 2 **Stk.** **Rüster**, 13 **Stk.** **Wagenhalter** und 48 **Schd.** **kl.** **Reiffstüde**.

Kauflustige werden **eingeladen**, sich zu **diesem** **Verkaufe**

Vormittags 9 Uhr im **Schlage** **Kagghohl** bei der **Köthe** einzufinden; sollte die **Witterung** **ungünstig** sein, so **findet** der **Verkauf**

Vormittags 11 Uhr im **Rathskeller** zu **Wippa** statt.
Die **Verkaufsbedingungen** werden im **Termin** **bekannt** **gemacht**.

Die **Hälfte** des **Kaufpreises** der **erstandenen** **Hölzer** ist von den **Käufern** im **Termin** **anzuzahlen**.

Die zu **verkauften** **Hölzer** werden im **Revier** **Wippa** vom **Forstfasser** **Hrn. Langloß** zu **Wippa** und im **Revier** **Rammelburg** vom **Forstfasser** **Hrn. Schönburg** in **Rammelburg** auch schon vor dem **Termin** auf **Berlangen** **vorgezigt**.

Rammelburg, den 25. April 1862.
Der **Rechtsmeister**
(gez.) **Schfert.**

Auction.

Dienstag **den 6. Mai** **er.** **Nachmittags 2 Uhr** **versteigere** ich in der **Leichmann'schen** **Restaurations** in **Böllberg** versch. **Fische**, **Stühle**, **Schränke**, **Spiegel**, 1 **Kronleuchter**, **Schankutensilien**, 1 **kupf.** **Kessel** u. **div.** **Geräth**.
Elste, **gerichtl.** **Auct.-Commissar** u. **Taxator**.

Die **Reparaturkosten** der **hiesigen** **Kirchen-Digel**, **veranschlagt** zu **200 Rthl.** sollen **Donnerstag**, als **den 22. Mai** **d. J.**, in **hiesiger** **Schenke** **Nachmittags 2 Uhr** an den **Mindestfordernenden** **verdingen** werden. Der **Kostenanschlag** liegt im **hiesigen** **Schulzenamte** zur **Einsicht**.
Lütchendorf, den 28. April 1862.

Der Ortsvorstand.

Ein **Bachhaus** in **guter** **Lage** ist **gegen 5** bis **600 Rthl.** **Anzahlung** zu **verkaufen** durch
F. Kleist, **Schmerstr.** **Nr. 16**.

Häuser-Verkauf.

Wegen **beabsichtigter** **Verlegung** **meines** **Groß-Geschäfts** nach **Leipzig** bin ich **geonnen**, meine **beiden** **Häuser**, **Rathhausgasse** **Nr. 18** u. **Lützenstraße** **Nr. 16**, die sich **wegen** **großen** **Räumlichkeiten** zu **jedem** **größeren** **Geschäft** **eignen**, **baldigst** zu **verkaufen**.
C. F. Mahnefeld, **Rathhausgasse** **18**.

Ein **Gut** in der **Nähe** einer **größeren** **Stadt** der **Provinz** **Sachsen**, im **Preise** von **30,000** bis **40,000 Rthl.** wird von einem **zahlungsfähigen** **Käufer** **geucht**. **Unterhändler** werden **verboten**. — **Francos-Pferten** werden **unter** **Cassire** **H. P. # 8** **post. rest.** **Halle** **erbeten**.

Restaurations-Verpachtung.
Eine **gut** **belegene** **Restauration** in der **Nähe** einer **Stadt** kann **unter** **günstigen** **Bedingungen** **sofort** **übernommen** werden. Näheres bei
L. Richter in **Pandenberg**.

Bekanntmachung.

Der Herr **Ummann Goerth** zu Morl hat wegen Veränderung seines Wohnsitzes nach Alt-Neustadt bei Magdeburg sein Amt als Bezirksvorsteher des 14. Aufsichtsbezirks aufgeben müssen.

Als Bezirksvorsteher für denselben ist der Hr. Gutsbesitzer **C. Schladebach** zu Beierssee gewählt und hat Genannter die Wahl angenommen, wovon wir die Mitglieder und Wohlthäter des Vereins hierdurch ergebenst in Kenntniß setzen.

Sieheichstein, den 29. April 1862.
Directorium des Vereins im Saalkreise zur Berthütung von Verbrechen etc.
Dr. Eckendorff.

Ein Landgut

im Herzogthum Preußen, 3 Stunden von Leipzig, mit über 200 Morgen Areal an Feld und Wiesen, in sehr guter Bodenlage und sonst in vorzüglichem Zustande, soll wegen Abwesenheit des Besitzers billig und mit wenig Anzahlung verkauft werden. Auch können noch einige kleinere Güter bei Leipzig nachgewiesen werden. Nähere Auskunft ertheilt **J. Glöckner** in Lindenau bei Leipzig.

Zum Antritt bis spätestens 15. Mai c. werden ein auch zwei Schwimmler gesucht. Adresse und Bedingungen sind bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Btg. zu erfahren.

Ein junger Mann, der im Maschinen- und Kesselheizen vollständig Bescheid weiß, von Profession Schlosser ist, sucht baldigst Stelle.
J. Wäch, Trödel Nr. 15, 3 Tr.

Ein Hofmeister, unverheirathet, findet sofort einen guten Dienst bei
C. Pokelt & Sohn.

Eine Mamsell, welche die feine Küche versteht und eine perfecte Köchin, die womöglich schon auf Gütern conditionirt hat, werden zu Johanni er. nach auswärtig zu engagiren gesucht. Zu ersagen in der Spielwaren-Handlung des Herrn **Rüffer**, gr. Steinstraße.

Zwei **Schneidergesellen** finden Beschäftigung beim **Schneidemeister Schöppe**, H. Ulrichsstraße Nr. 30.

Einen tüchtigen Gesellen sucht zum sofortigen Antritt der Schneidemeister **Gerlach** in Weibau bei Weissenfels.

Kochmamsell-Gesuch.

Gegen gutes Gehalt wird für ein großes Gut in der Nähe von Halle eine tüchtige Kochmamsell gesucht. Weiteres sagt Herr **Schütz** im „Kronprinz“.

Stellegesuch.

Eine gesunde, kräftige **Wirthschafterin**, ein Mädchen von 22 Jahren, welche aus einer durch ausgezeichnetere Hauswirthschaft bekannten Domaine eine längere Lehrzeit bestanden, sucht eine Stelle als Wirthschafterin und Gehülfin der Hausfrau auf einem Gute. Die Abr. sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Btg.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Attesten, von außerhalb, sucht sofort eine Stelle durch **Frau Lange**, Strohhofsstraße Nr. 14.

Am Sonntag den 4. Mai Nachmittags 1 Uhr fahre ich mit m. **Omnibus** nach dem **Sattel**, und ersuche ich, mir recht baldige Anmeldungen zu machen.
W. Kyritz, Gasthof zur goldenen Sonne.

Zu Hochzeitspräsidenten bietet mein Lager eine große Auswahl der schönsten und dabei billigsten Porzellan- Vasen und Kuchensteller etc.
Gustav Ferber, große Steinstraße Nr. 72.

Frischer Kalk

zu haben bei **Louis Kefse**, Klausthor-Vorstadt Nr. 9.

Ein Pferd, von fünf die Wahl, ist zu verkaufen in Wörmlich bei **Nappfieber**.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung ist von uns auf **Dienstag den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr** im Saale des Hotels zum Kronprinzen hieselbst anberaumt.

- Gegenstände der Verhandlung werden sein:
- 1) Erstattung des Geschäftsberichtes pro 1861.
 - 2) Erstattung des Revisionsberichtes pro 1860.
 - 3) Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Rechnung.
 - 4) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes an Stelle der statutigemäß durch das Loos ausscheidenden Herren Geheimen Hofkammerrath **Schmidt** in Berlin und Banquier **Keserstein** in Merseburg.
 - 5) Beschlussfassung über die Anträge eines Actionairs, die Verzinsung der Prioritäts-Stamm-Actien pro 1860 und 1861 betreffend.
 - 6) Beschlussfassung über die Anträge eines Actionairs, die Schuldverhältnisse der Gesellschaft betreffend.

In Bezug auf die Zutrittsberechtigung, Stimmfähigkeit und den Legitimationspunkt gelten die Vorschriften der §§. 26 und 27 des Statuts.

Die Eintrittskarten sind innerhalb der letzten 3 Tage vor der General-Versammlung auf unserem Geschäftsbureau in Empfang zu nehmen, wo auch vom 12. d. Mts. ab der Geschäftsbericht pro 1861 ausgegeben wird.

Halle a. S., den 1. Mai 1862.
Der Verwaltungsrath.

Ultrajectum, Allgemeine Feuer- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zeyst (Niederlande).

Grundkapital: 2,000,000 Gulden.

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien alle Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände u. s. w. Immobilien vom 1. Januar 1863 ab, in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. September 1861. Gegen eine angemessene Versicherungsprämie gewährt die Gesellschaft auch Versicherungen gegen **Dampfkessel- und Gas-Explosionen**, wie auch beim Gebrauch von **Locomobilen** auf Gütern. Sie versichert Waaren und Güter für den Transport zu Lande, auf Eisenbahnen, Flüssen und Binnen-Gewässern. Prospekte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, auch sind in

Halle die Herren: **Kaufmann R. Kirsten**, Steinstraße, **Kaufleute Ghe & Wielmann**, kl. Sandberg, und **Kaufmann G. W. Pichmantel**, am Markt, sowie sämtliche Herren Agenten in der Provinz gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.
Halle a. S., den 16. April 1862.

Der General Agent
Carl Hellwig,
Leipziger-Straße Nr. 85.

Wöbl. Stube u. K. zu vermieten Schülershof 10, nahe am Markt.

Neublirte Zimmer zu vermieten Bräuderstr. 4.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine **Schmiede** nebst Handwerkszeug zu verkaufen. **Gönnern**, den 1. Mai 1862.
Friedrich Hennecke, Schmiedemeister.

Am 15. Mai 1862.

Große Ziehung der Bayerischen Eisenbahn-Loose.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen sicher gewinnen.

3 Gewinne à fl. 25,000.	6 Gewinne à fl. 20,000
4 „ „ „ 18,000. 8 „ „ 16,000	
1 „ „ „ 15,000. 8 „ „ 14,000	
8 „ „ „ 12,000. 23 „ „ 10,000	
8 „ „ „ 8,000. 8 „ „ 7,000	
8 „ „ „ 6,000. 8 „ „ 5,000	
1 „ „ „ 3,000. 50 „ „ 2,000	
51 „ „ „ 1,000. 98 „ „ 500	
5 „ „ „ 200. 505 „ „ 100	

Der geringste Gewinn ist 8 Guld. Um daß sich Jedermann dabei theilhaben kann, ist die Einrichtung getroffen, daß als Anzahlung

- 1 Loos hierzu nur **1/2** kostet
- 6 Loose „ „ **5** kosten
- 14 „ „ „ **10** „
- 30 „ „ „ **20** „

Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder gegen Postnachnahme sind direct an das Sanctionshaus

H. Schottenfels in Frankfurt a/M. zu senden.

Die besten kleinen No. von 1 bis 500 sind vorräthig. — Auch sind alle andere Loose billigst zu haben.

Einen Pferdekracht sucht sogleich **Siebichenstein** Nr. 81.

Ein Kellner und ein Kellnerbursche werden zum sofortigen Antritt gesucht im „**Bürgergarten**“.

Eine **Schneiderwerkstelle**, ein Badtrog und gutschlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen **Martinsgasse** Nr. 14.

Eine Sommerwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, in einem großen Garten gelegen, ist von **Johannis** bis **Michaelis** zu vermieten. Näheres **Bräuderstr.** Nr. 13, 2 Tr.

Eine gut möblirte Stube mit Schlaf-Cabinet ist sofort zu beziehen **Leipzigerstraße** Nr. 12, eine Treppe hoch.

Ein bequem eingerichtetes und in gutem baulichen Stande befindliches Wohnhaus ist zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche am Markt zu vermieten. Zu ersagen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

In der **Webel'schen** Buchhandlung in Zeitz ist erschienen:

Blau, Dr., Homöopathischer Haus- und Reisearzt, oder kurze und deutliche Anweisung alle Krankheiten im ersten Entfesseln heben und schon ausgebildete Leiden schnell und sicher ohne Arzt heilen zu können. Auf vieljährige eigene Erfahrungen gestützt und nach den besten Schriften bearbeitet. Neue verbesserte Ausgabe. Preis geh. 15 Cgr.

Ein in jeder Beziehung und besonders wegen seiner Billigkeit und seines vollständigen gegebenen Inhaltes für jede Haushaltung empfehlenswerthes Buch.

Frischer Kalk

in der Ziegelei bei **Sennewitz**.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in **Dölsbau** Nr. 10.

Bekanntmachung.
 Hierdurch zeige ich ergebnis an, daß ich am heutigen Tage das von meinem verstorbenen
 Gatten **E. Dönitz** ererbte Geschäft mit Activa und Passiva, eingeschlossen des Grundstücks,
 an unsern Sohn und längern thätigen Mitarbeiter **Hermann Dönitz** käuflich abgetreten
 habe, und daß dieser mit hinlänglichen Mitteln versehen, dasselbe unter der bisherigen väter-
 lichen Firma

E. Dönitz
 unverändert für seine alleinige Rechnung fortsetzen wird.
 Halle, am 2. Mai 1862. **Henriette verw. Dönitz geb. Lehn.**

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bitte ich ergebnis, das meinem seligen Vater
 zugewendete Vertrauen, dessen ich mich bei Fortsetzung des Geschäfts in jeder Beziehung wür-
 dig zu machen suchen werde, auf mich übertragen zu wollen.
 Halle, am 2. Mai 1862. **Hermann Dönitz,**
 in Firma: **E. Dönitz.**

Etablissements-Anzeige.
 Da ich mich hier als Klempner und Metallbrücker etablirt habe, so empfehle ich mich einem
 hiesigen wie auswärtigen Publikum als auch den Herren Baumeistern und Bauunternehmern
 mit der ergebensten Bitte: mein Etablissement durch zahlreiche Arbeiten und Geschäftsaufträge
 freundlich unterstützen zu wollen, indem es meine feste Aufgabe sein wird, sowohl durch solide
 Arbeiten und schnelle Bedienung, als auch durch möglichst billige Preise mich des geschenkten
 günstigen Vertrauens würdig zu zeigen.
 Reparaturen prompt und billig.
Franz Florstedt, Klempnermeister,
Sisleben, den 1. Mai 1862. Sangerhäuserstraße Nr. 117.

III Eine große Sendung Gardinen III
 neueste Muster, à Stück 32 Ellen von 3 \mathcal{R} bis 12 \mathcal{R} ,
 Nouveauxstoffe und Kantens billigst bei
Schmeerstraße 33/34. L. Mehlmann.

Die so beliebten **Borsdorfer Apfel-Gelée-, Frucht-Crème-**
ll. Maitrank-Bonbons, als auch alle Sorten **Frucht- u. gefüllte**
Bonbons, sowie **Frucht-Säfte** in Flaschen von 2 1/2 \mathcal{R} an, **Selterser u.**
Soda-Wasser empfehle stets frisch.
J. Hoffscher Malz-Extract ist wieder eingetroffen bei
D. Lehmann, Bonbons-, Morsellen- u. Chocoladenfabrikant,
Leipzigstraße 105.
Sonnabend früh Culmbacher Bockbier u. gefüllte
Zwiebeln Hôtel Garni z. Börse.

Nikisch Gesetz-Sammlung
für praktische Juristen,
1806—1859,
 statt 3 \mathcal{R} — zu 1 1/2 \mathcal{R} .
 Zu beziehen durch die **Pfeifersche Buchhandlung in Halle.**

Apfelwein, 1861er, ohne Sprit,
 empfehlen in vorzüglicher Qualität
Kersten & Dellmann.
Himbeerlimonaden-Essenz,
 sowie **Himbeersaft** in Zucker eingekocht
 bei **Kersten & Dellmann.**

Freitag früh erhalte die letzte Sendung von
 ganz frischem **Silberlachs** à 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} .
C. Müller.

**Preis 16, 15, 13, 11, 9 u. 8 \mathcal{R} pro 1 \mathcal{R} ,
 sehr schönen hochgelben Sirsen 19 \mathcal{R} pro 1 \mathcal{R} ,
 türkische Pfäumen, sehr fleischig und süß,
 à 3 \mathcal{R} 4 \mathcal{R} pro 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} ,
Antoni-Pfäumen à 3 \mathcal{R} , 11 \mathcal{R}
 pro 1 \mathcal{R} ,
 böhm. Pfäumen à 2 1/2 \mathcal{R} , 13 \mathcal{R} pro
 1 \mathcal{R} bei **Aug. Apelt,**
 gr. Stein- u. Ulrichstr.-Ecke.
Selters- und Sodawasser in stets fri-
 scher Füllung empfiehlt **Aug. Apelt.****

Frischen Elbzander,
Rhein-Salm,
Silberlachs
 à 5 1/2 \mathcal{R} bei **G. Goldschmidt.**

Frische Thüringer Salzbuter
 empfiehlt **Reinhold Kirsten.**

 Ein starkes Arbeitspferd (Nappe),
 von zweien die Auswahl, 6- und
 9-jährig, steht zu verkaufen in Rüt-
 zen Nr. 5.

Avis.
 Die von mir in **Hochheim bei Erfurt**
 seit Jahren betriebene
Num.-Grundbesenzen: n. Simona-
denfabrik,
 verbunden mit
Commissionsgeschäften
 setze ich hier unter der geführten Firma
W. Kaestner & Comp.
 fort.
Büschdorf bei Halle, im Mai 1862.
Woldemar Kaestner.

Fenster-Beschlag,
 von mir aus dem besten Bandstein geschmiedet
 (den completen Rahmen von 6 \mathcal{R} , 10 \mathcal{R} bis
 12 1/2 \mathcal{R}), halte einem geehrten bauenden hiesi-
 gen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.
 Auch sind noch einige echte harter Kanarien-
 bähne zu verkaufen.
 Halle, den 1. Mai 1862.

Erdmann, Schlossermeister,
 Hanfack Nr. 3.
 Ein schwarzer Pudel ist zugelaufen in Ben-
 newitz Nr. 5.

Zur **Tanzmusik** Sonntag den 4. Mai ladet
 freundlichst ein **W. Wabnitz,** Gastwirth.

Zöbertz.
 Den 4. Mai lade ich zur Einweihung des
 neu decorirten Saales ein hiesiges und auswä-
 riges Publikum ganz ergebnis ein und bitte
 ganz ergebnis mich zu berücksichtigen.
 Achtungsvoll **W. Salzmann.**

Gebauer-Schwefschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Heute zum 1. Mai
Bockbier aus der **Berneck'schen Brauerei**
 in **Magdeburg.**
Cobus Restauration, gr. Schlamm 8.
Trotha.
Sonntag Tanzmusik, fr. Speck-
u. Kaffeeluchen, wozu freundlichst einladet
Ed. Knoblauch.

Bekanntmachung.
 Zum **Gesangconcert** — gegeben von der
Lauchhütter Liedertafel — und Ball
Sonntag den 4. Mai er.
Abends 7 1/2 Uhr
 erlaube ich mir ergebnis einzuladen.
Neumark, den 28. April 1862.
Rath, Gastwirth.

Bekanntmachung.
 Mit höherer Genehmigung wird das hiesige
Bogelschießen in diesem Jahre vom **13.**
bis 21. Juli abgehalten. Künstler und In-
 haber von Sehenswürdigkeiten haben sich be-
 hufs Reservation passender Plätze baldigst zu
 melden.
Zeitz, den 15. April 1862.
Die Schützen-Direction.

Religiöser Vortrag
 Sonntag den 4. Mai Nachmittags 3 und Abends
 7 1/2 Uhr im **Troisfisch'schen Lokal** zu **Glesien**
 von **Ulrich aus Magdeburg.**
Frd. Stöbe, Tischlermeister.

Nachruf und Dank
 dem Herrn Cantor **L. Wolf** zu **Delitz a/B.**
 Nur schwach sind unsere Worte, doch nimm
 sie freundlich auf! Unsern Kindern warst Du
 stets ein freundlicher, treuer Lehrer und uns
 Allen ein geselliger Freund. Unter Deiner ge-
 wissenhaften und sorgsamten Pflege erblühte die
 Schuljugend uns zu wahrer Freude in Schule
 und Kirche. Darum trauerte auch unser Herz
 mit dem Deinigen beim Abschiede; denn gern
 hätte es Dich in unserer Mitte gehalten. Ins-
 besondere danken wir Dir noch für die Liebe,
 die Du den diesjährigen Confirmanten am
 Sonntage Quasimodogeniti, als ihrem Ehren-
 tage, durch Deine Gegenwart erzeigtest. Möge
 Dich der Herr auch ferner mit frischer Gesund-
 heit und Kraft und mit der Liebe Deiner neuen
 Gemeinde erfreuen, wie Du Dir die unsrige er-
 worden und sie auch stets genossen hast! Es
 ist Dir gelungen, Dir in unser Aller Herzen
 einen Denkstein der Liebe und Dankbarkeit zu
 errichten.
Der Gemeinde- und Schul-Vorstand
 zu **Zülzchen bei Zeitz.**

Familien-Nachrichten.
Trauer-Nachricht.
 Nach jahrelangen Leiden verschied am 30. April
 Morgens 3 Uhr unser guter Gatte und Vater,
 der **Debonon Samuel Schurig**, im 67.
 Jahre seines Alters. — Wir verlieren in ihm
 den treuesten, sorgenden Vater, und dürfen mit
 Zuversicht der allgemeinsten Theilnahme und
 stillen Beileids uns verichert halten. — Die
 Beerdigung findet **Sonnabend Nachmittags 2 Uhr**
 statt.
Gröbers, am 30. April 1862.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 In unserm tiefsten Schmerze machen wir
 hiermit die traurige Anzeige, daß am 26. April
 Mittags 12 Uhr nach dreiwöchentlichem Kran-
 kenlager im Herrn selig entschlief unser theurer,
 vielgeliebter Vater, Großvater und Onkel, der
 Rentier Herr **Johann Christian Knauth**,
 in einem Alter von 74 Jahren 9 Monaten.
 Wer den theuern Berewigten kannte, wird ge-
 wis eine stille Theilnahme unsern namenlosen
 Schmerze nicht verlagern.
Diegnitz, den 26. April 1862.
Charlotte Knauth,
Friederike Rose, als Kinder.
 geb. **Klinger,**
Alwine Kirsten geb. Rose.
Reinhold Kirsten.

Hallische Zeitung

in G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Dietrich'scher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr. bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 102.

Halle, Freitag den 2. Mai
Hierzu eine Beilage.

1862.

Die konstitutionellen Wahlmänner des Saalkreises

werden zu einer Versammlung
im Gasthose zum Sattel
Sonabend den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr
eingeladen.

Halle, den 30. April
Das Fo
Fritsch. Gödecke. Dr

Die konstitutionellen W
kreises halten

Montag den 3.
eine Versammlung im hies
Am Dienstag, 6. M
ten, versammeln sich sämm
1 Stu
im Stadtschießgraben, um
lokal zu gehen.

Halle, den 30. April
Das Fo
Fritsch. Gödecke. D

Teleg

Paris, Mittwoch d
neral Goyon einem allg
ris eintreffen werde. —
berufung Goyon's. —
Goyon durch Befehl des
Aus Veracruz wir
Konvention von Soledad
zurückkehrenden französischen Truppen deshalb am 15. f. M. wieder
nach Mexiko zurückgehen würden.

Deutschland.

Berlin, d. 30. April. Se. Majestät der König haben geruht:
Dem Großherzoglich badenschen Hofrath, Professor Hänsler zu Hei-
delberg, den königlichen Kronenorden dritter Klasse und dem Cigarren-
Arbeiter Peter Johann Alsdorf zu Koblenz und dem Tagelöhner Jo-
seph Uhrweiler zu Neuendorf im Kreise Koblenz die Rettungs-
Medaille am Bande zu verleihen; ferner den Regierungs- und Baurath
Grund zum Geheimen Baurath und vortragenden Rath bei dem Mi-
nisterium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu ernennen.
Die Wahlmänner der vier Berliner Wahlkreise traten bereits am
Abende des Wahltages, Montag, zur Berathung über die zu wäh-
lenden Abgeordneten zusammen. Im zweiten und vierten Wahlkreise,
wo die Fortschrittspartei die entschiedenste Majorität hat, einigte man
sich bald über die Wiederwahl der früheren Abgeordneten: Runge,
Krieger, Steinhardt und Lünig, während es im ersten und dritten
Wahlkreise noch zu keiner Entscheidung kam, obgleich auch hier, mit
Ausnahme Kühne's (im ersten Wahlkreis), die Wiederwahl der frühe-
ren Abgeordneten kaum zweifelhaft ist. An Stelle Kühne's fanden die
Namen des Kammerer Hagen, Geh. Rath Prof. Böckh, v. Hennig
auf Plonchott, v. Carlowig, v. Sauten-Julienfelde und Prof. G. v.
Sybel genügende Unterstützung.

In der gestern Abend abgehaltenen Vorversammlung der kon-
stitutionellen Wahlmänner des ersten Wahlbezirks wurde beschlossen,
Candidaten Kühne, Stadtsyndikus Ducker und Prof. v. Sy
aufzustellen. In Bezug auf den letzteren wurde als selbstverständlich
angenommen, daß, wenn die Fortschrittspartei statt dessen einen
dern der unterstützten liberalen Candidaten (v. Sauten-Julien-
felde oder v. Carlowig) aufstellte, die constitutionelle Partei die
gleichfalls ihre Stimme geben würde.

Viele Geschäftsleute, welche vor einigen Tagen schon nach Lei-
zur Diermiesse gereist waren, langten am Montag früh mit dem G
rierzuge hier an, um ihre Stimmen bei den Wahlen abzugeben
kehrten nach dem Wahlact wieder nach Leipzig zurück. Die me
Verkäufer und Einkäufer begaben sich erst Montag Abend nach Lei-
wohin wegen der zu starken Zahl der Passagiere mehrere Eisenb
züge veranstaltet werden mußten.

Das Central-Wahl-Comité der deutschen Fortschrittspartei h
neuntes Flugblatt unter dem Titel: „Um was es sich hand
herausgegeben. Dasselbe geht aus von der ministeriellen Parole,
bei den jetzigen Wahlen das Land sich entscheiden solle, „ob die W
der Regierung bei der Krone bleiben oder ob sie dem Abgeordn
haus zufallen soll.“

Die „Kreuzzeitung“ berichtet: „Um Erfahrungen über den S
und die Zweckmäßigkeit von Panzerschiffen zu sammeln, ist
Commission, bestehend aus dem Corvetten-Capitän Henc und den
miralitätsrathen Schiffsbaudirector Ebertshagen und Maschinenbo
rector Couper nach England gereist; dieselbe soll sich, falls die gen
ten Erfahrungen nicht ausreichen, auch nach Frankreich und Am
begeben.“

Der „Berl. Montags-Btg.“ zufolge wird die Regierung dem
sten Abgeordnetenhaus eine Anleihe zu Marinezwecken vorlegen.
Gesetzentwurf soll von einer motivirenden Denkschrift begleitet sein
Leipzig, d. 29. April. Zu dem vorher angefündigten Emp
einer größeren Anzahl, erst gestern Abend gegen 12 Uhr mittelst de
nöhlichen Personenzuges und eines Extrazuges hier eingetrof
preussischer Urvähler, hatte sich ein Publikum von vielleicht 2000
sonen auf dem Berliner Bahnhof eingefunden. Herr Dr. Seyner
willkommene dieselben in einer kurzen Ansprache, auf die Einer
ihrer Mitte, wie wir hörten, ein Kaufmann aus Berlin, einige M
des Dankes für den ihnen bereiteten Empfang erwiderte. Die Si
und Omnibuswagen, die sich am Bahnhof aufgestellt — wir zäl
150 Droschken und 20 Omnibuswagen — reichten kaum zur
nahme der Fremden hin, denen man von hier nach Delitzsch tel
phisch die Nachricht gegeben hatte, daß am hiesigen Bahnhofe B
bereit stehen würden.

Frankreich.

Paris, d. 28. April. Die schon vor einiger Zeit angekün
Flugschrift des Herrn Pietri über die römische Frage ist nun
erschienen. Bei der Stellung, welche dieser Senator einnimmt
bei der vielfachen Verwendung desselben in den Angelegenheiten
liens wird der Schrift keine geringe Bedeutung zugeschrieben.
Kaiser ist vor dem Inhalte derselben sowohl durch den Verfasser
als durch den Prinzen Napoleon vorher in Kenntniß gesetzt wo
und er hat zu der Veröffentlichung seine Zustimmung gegeben, i
unter der Bedingung größter Mäßigung in der Form. Man dar
her in dieser Broschüre Anhalts-Punkte suchen zur genaueren Kem
der Phase, in welche die römische Frage in diesem Augenblicke zu
ten im Begriffe ist. Frankreich wird übrigens in jedem Falle zu
entscheidenden Schritte der Ubersendung seiner Truppen aus Rom
dann sich entschließen, wenn die Curie einem letzten Vermittlung
such abermals ihr non possumus entgegenstellt hat. Gewiß ist
daß der Kaiser die Unhaltbarkeit des Status quo erkennt. — Es f

